

Spaß und Erholung

Jugendliche mit geistiger Behinderung starteten vom ZAK

Riehl (js). Kultur entdecken in Köln, unter diesem Motto ermöglichte die Lebenshilfe Köln 15 Jugendlichen mit geistiger Behinderung eine Entdeckungstour, die von den Zelten des ZAK (Zirkus und Artisten Zentrum Köln) quer durch die Stadt und das Umland führte. Beim ZAK war für Koordinatorin Simone Kirsch und ihr Team für alles gesorgt, während den Jugendlichen im Alter von 13 bis 20 Jahren ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde, köchelte im Küchenzelt das Essen für die ganze Equipe.

14 Tage lang sorgten zehn Betreuer für die Jugendlichen und boten ein Programm mit vielen unvergesslichen Glimpunkten. Das Programm reichte von handwerklichen Dingen wie Malen und Filzen bis zur Schiffstour über den Rhein und dem Besuch im Zoo oder dem Theater.



■ Die Lebenshilfe Köln ermöglichte eine Stadtranderholungs- und Entdeckungstour für 15 Jugendliche mit geistiger Behinderung. Hier auf dem Gelände des Zirkus und Artisten Zentrums Köln. Foto: Scholten

Fortsetzung im Innenteil

FORTSETZUNG VON DER TITELSEITE

Lebenshilfe bot Erholung

Jugendliche starteten vom Zirkus und Artisten Zentrum

... Im Vordergrund stand die Tour durch die kölsche Heimat, bei der es galt, gemeinsame Freizeitmöglichkeiten, Interessen, Fähigkeiten und Selbstbestimmung zu entwickeln. „Der positive Einfluß auf das Wohlbefinden der Jugendlichen steht außer Frage“, so An-

nette Lantiat, deren Tochter Hannah an der Stadtranderholung teilnahm. Die berufstätige zweifache Mutter ist auf das Angebot der Lebenshilfe wie viele andere angewiesen, um ihren Alltag bewältigen zu können.

„Leider müssen viele Inter-

essenten abgewiesen werden, trotz der Verdoppelung der Teilnehmerzahl“, erläuterte Simone Kirsch indes die Problematik. Die Nachfrage nach dem Lebenshilfe-Angebot für behinderte Jugendliche ist zur Zeit weitaus höher als das Angebot von 15 Plätzen.